

## **Stark macht stärker (SMS) – Geflüchtete helfen Kindern**

Teilnehmer/innen: **Langzeitarbeitslose, Migrant\*innen**

### **Projektträger:**

Die Wille gGmbH in Kooperation mit Back on Track e.V.

**Maßnahmenzeitraum:** 01.03.2019 - 28.02.2021

**ESF-Mittel:** 209.366,84

**Standort:** Berlin

### **PROJEKTBERICHT:**

## **Stark macht stärker (SMS) – Geflüchtete helfen Kindern**

Sich in Deutschland nützlich machen und dabei gleichzeitig an die eigene Biografie anknüpfen zu können – das waren zwei wichtige Ziele von insgesamt 41 arabischsprachigen geflüchteten Pädagog\*innen und anderen Akademiker\*innen, die in zwei Durchgängen am Projekt „Stark macht stärker –SMS“ teilgenommen haben. Die 26 Frauen und 15 Männer hatten sich teils schon vor dem Projekt ehrenamtlich im Bildungsbereich engagiert und geflüchtete Kinder und Jugendliche beim Aufholen von Schulstoff unterstützt. Die übrigen wurden durch das Projekt an das Konzept „Ehrenamt“ herangeführt, wobei gleichzeitig mit ihnen erarbeitet wurde, wie ehrenamtliche Arbeit auch für einen Übergang in den Arbeitsmarkt nutzbar gemacht werden kann.

Für die Teilnehmer\*innen war das Projekt aber nicht nur beruflich wichtig, sondern es hat sie und ihre Familien auch nachhaltig stabilisiert. Das Wissen über das recht komplizierte deutsche Bildungssystem, über Kinderrechte und Kinderschutz, die Auswirkungen von Traumata auf die Konzentrationsfähigkeit, die Grundsätze gewaltfreier Kommunikation und die Wertschätzung von Mehrsprachigkeit - all das waren Themen, die die Teilnehmer\*innen als sehr wertvoll und persönlich bereichernd empfanden. Beide „Jahrgänge“ wuchsen auch als Gruppe zusammen und machten wertvolle Erfahrung in der Teamarbeit.

Wesentliche Teile des Programmes waren darüber hinaus der Deutschunterricht, ein projektbegleitendes Coaching, Bewerbungstraining, Informationen über Beschäftigungsmöglichkeiten im pädagogischen und sozialen Bereich sowie Medienkompetenz, die im zweiten Durchgang wegen der Corona-Situation besondere Bedeutung erhielt. In den jeweils 11-monatigen Durchgängen absolvierten die Teilnehmer\*innen außerdem zwei je vierwöchige Praktika an Schulen oder anderen Bildungseinrichtungen, die für zwei Teilnehmer\*innen sogar schon nach dem ersten Praktikum direkt in eine Beschäftigung mündeten. Insgesamt haben 41,5 % im Anschluss an die Ausbildung eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung oder eine weiterführende Ausbildung aufgenommen. Obwohl der zweite Durchgang zwei Wochen nach seinem Beginn von der Coronaepidemie überrascht wurde und manche Teilnehmer\*innen über einen Abbruch nachdachten, weil sie sich mit ihren geringen Medienkompetenzen von den Anforderungen des digitalen Unterrichts überfordert fühlten, gelang es doch, alle bei der Stange zu halten und mit viel Geduld und gegenseitiger Unterstützung im Team so weit zu bringen, dass alle weiterhin auch im digitalen Unterricht profitieren konnten. Am Ende waren in den Bewerbungsgesprächen diese Kompetenzen sogar sehr gefragt und von Vorteil. Alle

Teilnehmer\*innen mussten am Ende eine Powerpoint-Präsentation erstellen und auch halten und darin einen Stundenentwurf aus ihrem Unterrichtsfach vorstellen. Die Praktikumschulen freuten sich über Kolleg\*innen, die auch in der Lage waren, mit arabischsprachigen Schüler\*innen und deren Familien in ihrer Muttersprache zu kommunizieren, was vielerorts die Aufgaben der Schule erleichterte.

### **Positive Stimmen der Teilnehmer\*innen nach Abschluss der Maßnahme:**

*„Durch das Praktikum und dieses Projekt habe ich endlich eine Arbeit als Lehrer gefunden. Ich bin so froh, wieder unterrichten zu können. Dafür herzlichen Dank!“*

*„Ich habe endlich verstanden, wie das Schulsystem in Deutschland funktioniert. Jetzt kann ich nicht nur meine eigenen Kinder besser unterstützen, sondern auch andere Eltern beraten.“*

*„Bei meinem Einstellungsgespräch wurde ich nach meiner Medienkompetenz gefragt und ob ich eine Unterrichtsplanung erstellen kann. Ich bin sehr froh, dass ich das bei euch gelernt habe, obwohl ich am Anfang große Angst vor dem Umgang mit dem Computer hatte.“*

*„Das Thema Kinderrechte und Kinderschutz war für mich sehr wichtig. Unter arabischen Familien herrscht große Angst vor dem Jugendamt – weil man gar nicht weiß, wie es arbeitet und welche Aufgaben es hat. Das weiß ich jetzt und kann es auch anderen erklären.“*

*„Vor dem Projekt hatte ich mich auf viele Stellen beworben, wurde aber wegen meines Kopftuchs nie eingeladen. Durch das Praktikum habe ich jetzt eine Stelle an einer Privatschule gefunden, weil ich unter Beweis stellen konnte, was ich kann.“*